

4 Leit zu Lëtzebuerg kréien
all Dag e Schlag - 112 - Zäit = Gehir

2019



BLËTZ
a.s.b.l.

**Lëtzebuerger Associatioun
fir Betraffener
vun engem Hireschlag**

Sous le Haut Patronage de Son Altesse Royale la Grande-Duchesse Héritière

PORTE OUVERTE
Centre Louis Ganser
9, rue Vieille - L-3284 Bettembourg

Courrier: **BLËTZ a.s.b.l.** - 68, rue du Château L-3217 Bettembourg
Tél.: 621 88 00 88 - info@bletz.lu - www.bletz.lu

Stroke Alliance For Europe
The Stroke Patient Voice in Europe

S·A·F·E
Stroke Alliance For Europe



Nachsorge NACH dem Rehacenter? Lohnt sich das?

Nachsorge, also die langjährige Behandlung und unterstützte Rekonvaleszenz von Schlaganfallpatienten, ist in vielen Ländern, und leider auch in Luxemburg, mangelhaft. Die INTENSIVE Nachsorge ist keine Konkurrenz für die privatmedizinische Nachversorgung der Patienten, sondern eine sinnvolle und essentielle Ergänzung des Therapiespektrums nach einem Schlaganfall.

Schlaganfall → Krankenhaus



Akute Phase → Rehazentrum



Nachsorgezentrum ?

Nach der unmittelbaren zeitnahen Therapie, mit der die akuten Folgen eines Hirnschlags bekämpft werden sollen, ändern sich die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Um eine Verbesserung der Lebensqualität zu realisieren, bedarf es jetzt der Anleitung und Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Förderung der Selbständigkeit im Alltag
- Steigerung der Ausdauer, Belastbarkeit und des Antriebs
- Umgang mit den körperlichen und geistigen Defiziten, die seit der Erkrankung bestehen
- Teilhabe am sozialen Leben
- Stabilisierung der erzielten Rehaerfolge
- Entlastung betreuender Angehöriger
- Fort- und Weiterbildung

Um die derzeit bestehende Versorgungslücke in Luxembourg zu schließen und all den Betroffenen eine zeitgemäße und nachhaltige Unterstützung auch in der Zeit nach einem stationären Aufenthalt zukommen zu lassen, bemüht sich der gemeinnützige Verein Blëtz bereits seit geraumer Zeit um die Etablierung eines umfassend ausgestatteten Nachsorgezentrums für Schlaganfallpatienten.

Heute wissen wir um die neuronale Plastizität, das heißt um die Veränderbarkeit neuronaler Verbindungen im Nervensystem. Nach einem Schlaganfall können intakt gebliebene Nervenzellen neue Verbindungen bilden und denervierte Zellen renerviert werden.

Das Überleben eines Hirngeschädigten bedeutet jedoch sehr oft ein Weiterleben mit Behinderung (Lähmungen, Sensibilitätsstörungen, Sprach- und Sprechstörungen, Sehstörungen, Hirnleistungsminderungen, seelische Beeinträchtigung). Durch harte Arbeit können auch Jahre nach einem Schlaganfall Fortschritte erzielt werden und jeder kleine Schritt in Richtung Autonomie bedeutet für alle Patienten sehr viel. Auch die psychische Unterstützung und ständige Motivation sind nicht zu unterschätzen.

Mit dem Wissen um die neuronale Plastizität kann jeder Schlaganfallpatient von einer langjährigen Folgetherapie profitieren.

„Ein gerettetes Leben will gelebt werden.“

Was ist die Mission von Blätz a.s.b.l.?

Ziel der Vereinigung ist es Personen mit einem Schlaganfall zu helfen. Sie bietet den Betroffenen, ihren Familien und Freunden Hilfe und Unterstützung an.

Sie achtet auf die Integration der Betroffenen in die Gesellschaft, dazu unterstützt sie die Verbesserung der Lebensbedingungen der Betroffenen und ihres Umfelds.

Sie informiert die Öffentlichkeit über die Fragen, die mit Gehirnverletzungen einhergehen und die Bedürfnisse, die sich aus diesen Verletzungen ergeben.

Sie fördert die medizinische und die wissenschaftliche Forschung, die sich diesem Thema widmet.

Die Vereinigung achtet auf strikte ideologische, politische und religiöse Neutralität.



Nicole Backes-Walesch
Kassiererin

Marc Schommer
Vorstandsmitglied

Laurent Van Goidsenoven
Vorstandsmitglied

Claudia Landa
Vorstandsmitglied

Chantal Keller
Präsidentin

Raoul Klapp
Webmaster

Karin Magar-Klein
Vorstandsmitglied

Fehlt: Carina Rogerio



Blätz a.s.b.l. freut sich,
Carina Rogerio, die neue
Vorstandssekretärin vorstellen
zu dürfen.

Wissenschaftliches Gremium von Blätz a.s.b.l.

Was versteht man unter „wissenschaftlichem Gremium“? Der wissenschaftliche Rat begreift Vertreter verschiedener Berufsverbände, die in unterschiedlichen Sparten, im medizinischen Bereich oder im Bereich der Rehabilitation, tätig sind. Ein Vertreter und eine Ersatzperson werden jeweils von ihren Vereinigungen ausgewählt um ihre Kompetenzen in den Dienst unseres „Blätz“ zu stellen: so organisieren sie in dem vom „Blätz“ bestimmten Rahmen Informationssitzungen und stellen sich den Fragen der Betroffenen .

Experten für Neurologie:

Dr Dirk W. Droste (CHL), Dr Michel Hoffmann, (CHdN), Dr Dirk Ulbricht (CHEM), Dr Monique Reiff (CHL / SAFE)

Experte für Neurochirurgie: Dr Frank Hertel (CHL)

Experte für Kardiologie: Dr. Jean Beissel (CHL)

Experten für Rehabilitationsmedizin:

Dr Frédéric Chantraine (Rehazenter), Dr Danielle Ledesch-Camus (CHdN)

Expertinnen für Orthophonie:

Myriam Kieffer, Renate Bartolini, Tessy Schitter (Rehazenter)

Expertinnen für Neuropsychologie:

Anne-Marie Schuller (Rehazenter), Michèle Pisani, Patricia Santos (CHdN), Vannina Pieri (CHL)

Expertinnen für Psychomotorik:

Tilly Jodocy, Mireille Sarrazin (Rehazenter)

Experten für Ergotherapie:

Dorothea Hemmer, Joëlle Kieffer, Laurent Beer (Rehazenter)

Experten für Kinesitherapie:

Sylvie Jackmuth (CHL), Bettina Pratt, Xavier Masson (Rehazenter)

Expertin für Orthoptie: Sophie Antoine (Rehazenter)

Assistantes Sociales :

Yasmine Finck, Monique Gloden, Françoise Schintgen (Rehazenter)

Klinik Diätassistentinnen:

Monica Teixeira Morais (CHEM), Anne-Liss Borschette

Experte für Musikwissenschaft: Camille Kerger

Möchten Sie unsere Vereinigung unterstützen?

Werden Sie Mitglied von Blätz a.s.b.l durch Überweisung eines Beitrags von 10 Euro. Jeder Beitrag, der 10 Euro überschreitet, kann von den Steuern abgesetzt werden, wenn der Jahresbetrag der allgemeinen Beiträge 120 Euro überschreitet.

CCPL LU84 1111 7009 1792 0000

Anmerkung: Eine Veränderung unserer Vereinsstatuten bedingt diese leichte Anpassung: als Vollmitglieder mit Stimmrecht darf fortan nur das Komitee gelten!

Centre Louis Ganser



9, rue Vieille

L-3284

Bettembourg

(Zougang fir
Persounen mat
ageschränkter
Mobilitéit.
Grousse Parking
nieft der Kierch.)

Porte ouverte

Samstags von 10h00-12h00

26.01, 23.02, 30.03, 27.04, 25.05,
29.06, 06.07, 28.09, 05.10, 30.11,
14.12.

Konferenzen

12.05.: von 10h00-12h00
im Rehazenter

21.05.: Centre Hospitalier du Nord:
120, Avenue Lucien Salenty L-9080
Ettelbruck

16.06.: Update Schlaganfall CHL

27.10.: 16h00 im Bettemburger
Schloss

Generalversammlung

09.02.: von 10h00-12h00
Centre Louis Ganser

Pétanque

Erster Sonntag im Monat im Stade
John Grün: 1, Route de Remich, L-5650
Mondorf-les-Bains

03.03, 07.04, 05.05, 02.06, 07.07,
04.08, 01.09, 06.10, 03.11.



Treffpunkt:

Centre Louis Ganser 9, rue Vieille L-3284 Bettembourg.

Gespräch/Beratung nach Vereinbarung:

Es besteht die Möglichkeit jeden Montag, von 10 bis 12 Uhr,
nach Vereinbarung ein Gespräch oder eine Beratung
anzufordern. Schreiben Sie an info@bletz.lu
oder rufen Sie an unter 621 88 00 88.

Der Schlaganfall

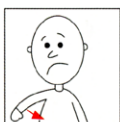
Zu einem Schlaganfall kommt es, wenn ein gehirnversorgendes Gefäß durch ein Blutgerinnsel verstopft ist (85%-90%) oder wenn ein Gefäß im Gehirn platzt (etwa 10-15% der Fälle). Das minderdurchblutete oder von dem ausgetretenen Blut zusammengedrückte Gehirnareal funktioniert nicht mehr richtig und es kommt zu meist plötzlich auftretenden Ausfällen.

Gehirngefäßkrankheiten sind die dritthäufigste Todesursache und die Hauptursache erworbener Behinderungen im Großherzogtum. 2001 waren hierauf 12% der Todesfälle zurückzuführen. Im Großherzogtum Luxemburg treten etwa 4 Schlaganfälle pro Tag auf.

Die Symptome eines Hirnschlags rechtzeitig erkennen, heißt Leben retten!



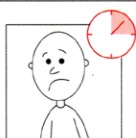
Der Mund ist schief.



Ein Arm und/oder ein Bein sind gelähmt.



Sprachstörungen treten auf.



Achten Sie auf den Beginn der Symptome. Wird der Betroffene innerhalb der ersten 3 Stunden behandelt, sind die Chancen am größten, daß keine bleibenden Schäden auftreten.

Die häufigsten Symptome sind:

- 1. Muskelschwäche** : Eine plötzlich auftretende Schwäche kann jedes Körperteil betreffen, gewöhnlich aber eine Hand, einen ganzen Arm, ein Bein oder eine Gesichtshälfte. Häufig sind eine Gesichtshälfte, ein Arm und ein Bein derselben Seite betroffen. Nicht selten kommt es dabei zu einem Sturz.
- 2. Gefühlsstörung** : Plötzlich auftretendes Taubheitsgefühl oder Kribbeln im Gesicht, in einem Arm oder einem Bein.
- 3. Sprachstörungen** : Plötzlich auftretende Sprach- oder Artikulationsstörungen oder Sprachverständnisschwierigkeiten.
- 4. Sehstörungen** : Plötzlich auftretender Verlust der Sehkraft, vor allem auf einem Auge oder plötzlich auftretende Doppelbilder.
- 5. Kopfschmerzen** : Plötzlich auftretende heftigste, noch nie erlebte Kopfschmerzen.
- 6. Gleichgewichtsstörungen** : Plötzlich auftretende Gleichgewichtsstörungen, vor allem, wenn sie von weiteren oben genannten Symptomen begleitet werden.

Der wichtigste Faktor in der Akutbehandlung des Schlaganfalls ist die rasche Zuweisung in eine spezialisierte neurologische Krankenhauseinrichtung, eine sogenannte Schlaganfallspezialstation oder Stroke Unit. Die rasche Zuweisung in eine Stroke Unit ist von herausragender Bedeutung, da eine Wiedereröffnung eines Gefäßes (Thrombolyse) in der Regel nur innerhalb der ersten 3 Stunden durchgeführt werden kann. Hierdurch kann das Ausmaß des Schlaganfalls vermindert werden. Darüber hinaus können auf einer Stroke Unit ein zweiter Schlaganfall und weitere Komplikationen verhindert werden.

Die transitorische ischämische Attacke (TIA) = ein Warnschuss

Die TIA (=vorübergehende Blutleere in einem Teil des Gehirns) oder «kleiner» Schlaganfall dauert Sekunden bis maximal 24 Stunden. Sie darf nicht verharmlost werden, da sie häufig der Vorläufer eines schwereren Schlaganfalls ist. Ein Patient mit einer solchen akuten TIA muss genauso dringend wie ein kompletter Schlaganfall auf einer Stroke Unit behandelt werden.

Prof. Dr Dirk W. Droste

Richtig Handeln bei Schlaganfall

NOTRUF 112

Die Zeichen und Symptome eines Schlaganfalls zu erkennen ist der erste Schritt, schnelle ärztliche Hilfe zu erhalten. Mit jeder Minute, in der der Schlaganfall unbehandelt und somit der Blutfluss zum Gehirn unterbrochen bleibt, verliert der Patient ca. 1,9 Millionen Neuronen im Gehirn. Dies kann bedeuten, dass der Patient möglicherweise das Sprachvermögen, die Motorik, das Gedächtnis und vieles mehr verliert. Das Erkennen der verschiedenen Symptome eines Schlaganfalls hilft, schnell zu handeln und so möglicherweise Leben zu retten. Act FAST !

F.A.S.T:

F: Face = Gesicht: Bitten Sie den Patienten zu lächeln. Ist das Lächeln asymmetrisch?

A: Arms = Arme: Bitten Sie den Patienten, beide Arme zu heben. Sinkt ein Arm nach unten?

S: Speech = Sprache: Ist die Sprache verwaschen oder komisch?

T: Time = Zeit: Erkennen Sie eines dieser Symptome: umgehend 112 wählen !!



Wichtige Informationen für den Rettungsdienst :

- Genaue Uhrzeit des Beginns der Symptome
- Vorerkrankungen und aktuelle Medikation

Zwischenzeitlich :

Achten auf freie Atemwege!

Dem Betroffenen nichts zu essen oder zu trinken geben!

Dr Monique Reiff

Ziele für die Zukunft:

Unterstützung

Prävention

•• Nachsorgezentrum ?



Forschung



Web Präsenz



www.bletz.lu




facebook.com/bletzasbl



linkedin

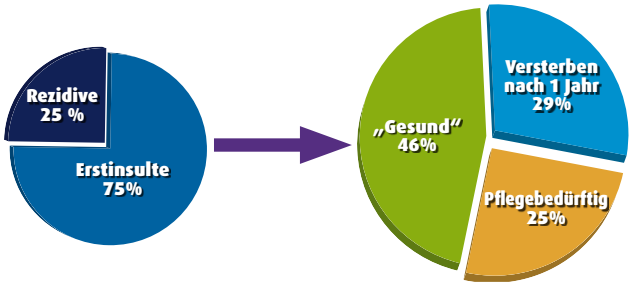
	WordPress	Facebook	LinkedIn
2016	27.622 visitors	331 likes	385 connections
2017	2.035.986 visitors	523 likes	591 connections
2018	4.320.600 visitors	825 likes	832 connections

- Unter der Schirmherrschaft Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin
- Blätz anerkannt als gemeinnütziger Verein
- Mitglied des « Conseil supérieur des personnes handicapées »
- Mitglied von Info Handicap
- Gründungsmitglied und Mitglied bei Flass 
- Mitglied von S.A.F.E (Stroke Alliance for Europe)

The Stroke Alliance for Europe (SAFE) was formed October 2004 in Brussels with a membership of 30 European Stroke Organisations; Austria, Denmark, Finland, France, Germany, Hungary, Ireland, Israel, Italy, Netherlands, Norway, Slovenia, Spain, Sweden, and United Kingdom. Since then Belgium, Czech Republic, Scotland, Portugal, Georgia and **Luxembourg** have joined.

Die Vereinigung achtet auf strikte ideologische, politische und religiöse Neutralität.

1400 Personen erleiden jedes Jahr einen Schlaganfall



Quelle: Droste D., Metz R., Hoffmann M., Kruger M., 2004

Risikofaktoren

Arterielle Hypertonie
Blutzuckerspiegel
Diabetes mellitus
Cholesterol
Genetische Vorbelastung
Stress
Kokain/Methamfetamine

Ratschläge

Regelmäßige Kontrolle von:
Blutdruck
Cholesterolspiegel
Stress vermeiden
Genetische Vorbelastung
Nicht Rauchen !
Keine Drogen konsumieren!

Möglicher
Verlauf

Pflegebedürftigkeit
(Altersheim?)

Arbeitsverlust
(finanzielle Probleme)

Soziale Isolation
(Partner, Freunde)

Depression

Ein Schlag ändert ALLES – aber das Leben geht WEITER

Opklärungsfilm vu Blëtz a.s.b.l.

JANGLi FiLM
presentiert

RTL



Blëtz
a.s.b.l.

DEN HELD VUM DAG

Dank RTL wurde der Animationskurzfilm „DEN HELD VUM DAG“ sowie 6 Spots von Betroffenen aus Anlass des „Welttag des Schlaganfalls“ am 29. Oktober realisiert.

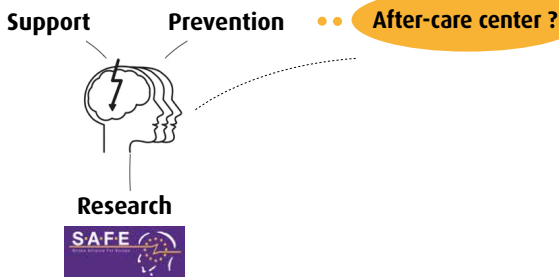
Der Film soll dem weiten Publikum die Symptome eines Schlaganfalls nahelegen um so zu bewirken, dass schnellstens reagiert wird. Mit großer Begeisterung hat Jang Linster sich für die Produktion des Films eingesetzt und die Texte dafür erstellt. Rhian Jones und Phil Jeffrey haben in ihrer Freizeit, in der „fabrique d’images“ in Kehlen, eigene Bilder für die Produktion erstellt. Auf musikalischer Ebene haben die jungen Sänger Noël Tani und Mia Conter, gemeinsam mit den Musikern Ab Van Goor und Marty Townsend, die von Jang Linster verfassten Texte großartig umgesetzt. Siehe www.bletz.lu

Ebenso wurde unter der Feder von RTL, mit Hilfe von Steve Schmit und Eric Steichen die Produktion von 6 Spots ermöglicht.

Gezeigt werden Betroffene allen Alters und Geschlechts, die einen Schlaganfall erlitten haben. Ziel ist es, den Menschen Mut zu machen. Man muss ein Kämpfer sein. Weitere Details unter www.bletz.lu

DANKE an RTL und Jang LINSTER

Objectives for the future:

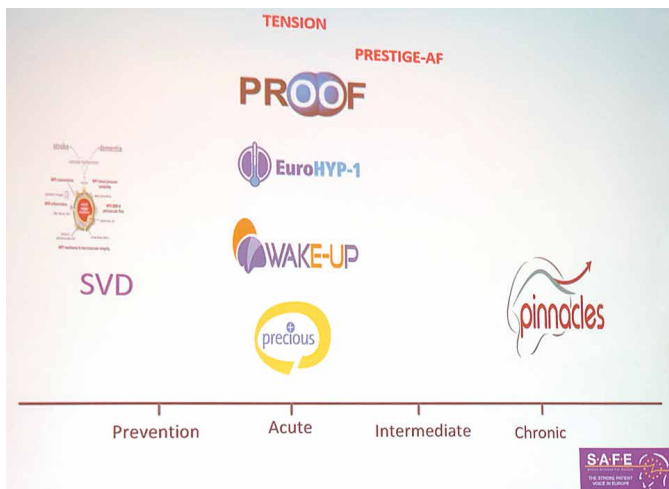


The Stroke Alliance for Europe (SAFE) was formed in October 2004 in Brussels with a membership of European Stroke Organisations: Austria, Belgium, Czech Republic, Denmark, Finland, France, Germany, Georgia, Hungary, Ireland, Israel, Italy, the Netherlands, Norway, Portugal, Slovenia, Spain, Scotland, Sweden, United Kingdom, and **Luxembourg, with Blötz asbl, joined in 2016.**

A stroke is a sudden and devastating condition which can take and transform lives in an instant.

The annual number of strokes in the EU is predicted to increase from 613.148 in 2015 to 819.771 in 2035, an average increase of 34 %.

With the generally improved survival after stroke, this will lead to a significant increase in the number of people living with a stroke as a chronic condition from 3.718.785 in 2015 to 4.631.050 in 2035, an increase of almost one million or 25% across the EU.



What can we do?

The Stroke Alliance for Europe (SAFE), participates in EU-funded research projects. SAFE is a not-for-profit organisation that represents stroke survivors and the Research Manager is Dr. Gary Randall.

PROGRAMM BLÉTZ 2019

JANUAR

26.01. **Bewegungstherapie nach Schlaganfall: Bleiben Sie fit!**

10:00 - 11:00 Uhr

Heute werden wir in der Gruppe, im Sitzen oder im Stehen je nach Ihren Möglichkeiten, Dehnungsübungen sowie leichtes Krafttraining der verschiedenen Muskelgruppen durchführen. Dabei werden die Rumpfmuskulatur sowie die Dysbalance der Muskulatur unser Hauptziel sein.

Kleine Gleichgewichtsübungen sowie Lagerungswechsel und Übungen für Zuhause stehen auch auf dem Programm.

Die Wichtigkeit eines regelmäßigen Trainings, auch Jahre nach dem Schlaganfall, ist seit langem bewiesen.

Sylvie Jackmuth, Physiotherapeutin, Bereich Neurologie/ Stroke - Unit CHL und Bettina Pratt, Physiotherapeutin, spezialisiert auf Neurologie, Mitglieder des luxemburgischen Verbands der Physiotherapeuten und Mitglieder des wissenschaftlichen Gremiums der Blézt a.s.b.l und Héléne Pirenne, Physiotherapeutin, Privatwirtschaft.

Singen mit Camille Kerger



11:00 - 12:00 Uhr

Warum nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden: Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren positiv gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger, und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin um gesund zu bleiben oder es zu werden, das ist für mich die schönste Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blézt.

FEBRUAR

09.02. **Generalversammlung**

10:00 – 12:00 Uhr

Centre Louis Ganser: 9, rue Vieille L-3284 Bettembourg

23.02. Emotion und Kognition: die Rolle des Neuro- psychologen nach einem Schlaganfall

10:00 - 11:00 Uhr

Je nach Folgeschäden, begleiten unterschiedliche Berufsgruppen den Patienten: Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten, Psychologen...

Während dieser Informationsveranstaltung werden wir uns mit der Betreuung und der Aufgabe des Neuropsychologen im Falle eines Schlaganfalles auseinandersetzen.

Nach der Präsentation findet ein freier Austausch statt.

Singen mit Camille Kerger



11:00 - 12:00 Uhr

Warum nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden: Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren positiv gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger, und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin um gesund zu bleiben oder es zu werden, das ist für mich die schönste Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

MÄRZ

03.03. Pétanque



10:00 - 12.00 Uhr

Stade John Grün : 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque Clubs ist es Blätz a.s.b.l möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

30.03. Arbeitsrecht

10:00 - 12.00 Uhr

Sie sind in einem verlängerten Krankenschein als Folge einer Krankheit oder eines Arbeitsunfalls?

Professionelle Berater werden Ihnen verschiedene Aspekte erläutern.

Im Fokus werden die neuen -2016 eingeführten- Massnahmen der beruflichen Wiedereingliederung stehen.

Von Yasmine Finck und Monique Gloden, Sozialarbeiter im RehaCenter, Mitglieder des comité scientifique Blätz.

APRIL

07.04. Pétanque



10:00 - 12:00 Uhr

Stade John Grün : 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque Clubs ist es Blätz a.s.b.l möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

27.04. Schlaganfall-Sprachtherapie, auch noch Jahre danach...

10:00 - 11:00 Uhr

Ein Schlaganfall kann die Sprache, das Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen verändern. Immer noch ist vielen Betroffenen nur unzureichend bekannt, dass Störungen und Probleme im Bereich der Sprachproduktion akut, aber auch noch Jahre später, mit einer orthophonistischen Therapie behandelt und verbessert werden können. Wir möchten über die Sprachtherapie und die begleitende Funktion der Orthophonisten sprechen. Wir bieten auch Raum für Fragen über dieses Thema.

Myriam Kieffer & Renate Bartolini (Orthophonistinnen), Mitglieder des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

LITERATOIR

11:00 -12:00 Uhr

Im Rahmen von „**LiteraTour2018**“ findet eine Lesung aus „Man muss ein Kämpfer sein. Das Leben nach einem Schlaganfall“ statt.



Singen mit Camille Kerger



11:00 - 12:00 Uhr

Warum nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden: Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren positiv gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger, und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin um gesund zu bleiben oder es zu werden, das ist für mich die schönste Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

MAI

05.05. Pétanque



10:00 - 12:00 Uhr

Stade John Grün : 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque Clubs ist es Blätz a.s.b.l möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

12.05. Tag gegen den Schlaganfall

10:00 - 12:00 Uhr

Rehazenter: 1, rue André Vésale L-2674 Luxembourg

1999 wurde zum ersten Mal in Deutschland von der „Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe“ der „Tag gegen den Schlaganfall“ eingeführt.

Blätz a.s.b.l organisiert zusammen mit der Direktorin des Rehazenters, Dr. Anja Dekant, eine Fortbildung für unterschiedliche Fachgebiete. Im vergangenen Jahr waren es die Ergotherapeuten und dieses Jahr ist die Fortbildung für Diätassistenten geplant.

Am **Samstag den 11.05.** findet die Fortbildung für Diätassistenten statt.

Am **Sonntag den 12.05.** findet eine Konferenz für die Öffentlichkeit statt.

Weitere Details folgen in Kürze

21.05. Informationsveranstaltung zum Thema Schlaganfall

17:00 - 19:00 Uhr

Centre Hospitalier du Nord : 120, Avenue Lucien Salenty, L-9080 Ettelbruck.

Programm: Erklärung der medizinischen Aspekte des Hirnschlags, der kognitiven und psychosozialen Konsequenzen für den Betroffenen und seine Familie, der Rolle der Angehörigen, Informationen zu möglichen Hilfeleistungen. Danach gibt es eine Fragerunde und einen Austausch. Die Informationsabende finden in Zusammenarbeit mit den Neurologen, Rehabilitationsärzten und Therapeuten des CHdN statt.

25.05.(2.Termin: 05.10.) Junge Schlaganfall-Betroffene

10:00 - 12:00 Uhr

In Deutschland wird jährlich bei etwa 300 Kinder ein Schlaganfall diagnostiziert. In Luxemburg wissen wir es nicht. Blätz bittet ab diesem Jahr drei Gruppen an Für Eltern und betroffenen Kindern bis 12 Jahre.

Zu Jugendliche bis 30.

Zu Erwachsene bis 40 Jahre.

Die Betroffenen stehen oft vor einer ganz besonderen Herausforderung und für existenziellen Fragen. Wir bieten Selbsthilfegruppen und Projekte an.

JUNI

02.06. Pétanque

10:00 - 12:00 Uhr

Stade John Grün : 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque Clubs ist es Blätz a.s.b.l möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

15.06. UPDATE SCHLAGANFALL

09:00 - 13:00 Uhr

Amphithéâtre CHL : 4, rue Ernest Barblé, L- 1210 Luxembourg

Unter der Leitung von Dr-Prof. Dirk W. Droste und Dr. René Metz mit der Teilnahme von Blätz a.s.b.l.

Weitere Details folgen in Kürze

29.06. Wohin mit meinem Arm? Ergotherapie bei Halbseitenlähmung im Alltag

10:00 - 11:00 Uhr

Lähmungen sind typische Einschränkungen nach einem Schlaganfall. Häufig ist eine Körperseite betroffen. Eine vollständige Lähmung (Plegie) und eine teilweise Lähmung (Parese) des Armes führen dazu, dass alltägliche Verrichtungen, wie z.B. das Anziehen nicht mehr selbständig ausgeführt werden können.

Einer der wesentlichen Aspekte der Ergotherapie in der Rehabilitation ist es, den gelähmten Arm in den Alltag mit einzubeziehen. Angehörige und Freunde sind wichtige unterstützende Partner in diesem Prozess. Der „Nichtgebrauch“ des Armes kann zu verschiedenen Problemen führen.

In dieser Veranstaltung gehen wir auf die verschiedenen Formen der Halbseitenlähmung des Armes ein, welche Probleme genau daraus resultieren können und wir zeigen Möglichkeiten auf, wie man den gelähmten Arm in unterschiedlichen Alltagssituationen einbeziehen kann.

Der gemeinsame Austausch bei dieser Veranstaltung ermöglicht uns auf ihre Fragen eingehen zu können.

Dorothea Hemmer und Joëlle Kieffer CHEM, Mitglieder des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

Singen mit Camille Kerger



11:00 - 12:00 Uhr

Warum nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)!

Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden: Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren positiv gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger, und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin um gesund zu bleiben oder es zu werden, das ist für mich die schönste Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

JULI

06.07. Vom Schlag getroffen: Neuropsychologische Folgen und deren Impact auf die Familie

10:00 - 11:00 Uhr

Anne-Marie Schuller, Dr. Dipl. Psychologin SLP / Rehazenter / Université du Luxembourg, Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

Singen mit Camille Kerger



11:00 -12:00 Uhr

Warum nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)!

Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden: Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren positiv gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger, und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin um gesund zu bleiben oder es zu werden, das ist für mich die schönste Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

07.07. Pétanque



10:00 – 12:00 Uhr

Stade John Grün : 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque Clubs ist es Blätz a.s.b.l möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

AUGUST

04.08. Pétanque



10:00 - 12.00 Uhr

Stade John Grün : 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque Clubs ist es Blätz a.s.b.l möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

SEPTEMBER

01.09. Pétanque

10:00 - 12:00 Uhr

Stade John Grün : 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque Clubs ist es Blätz a.s.b.l möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

28.09. Neurofeedback in der neuropsychologischen Rehabilitation

10:00 – 11:00 Uhr

Neurofeedback oder EEG-biofeedback ist eine psychologische Behandlungsmethode mit deren Hilfe Patienten lernen können, ihre Gehirnaktivität bewusst zu regulieren und somit auch bei neurologischen und kognitiven

Störungen (Epilepsie, Aufmerksamkeitsdefizit und Schlafstörungen usw.) positiv zu beeinflussen. Im Rahmen des Vortrags werden Möglichkeiten des Einsatzes von Neurofeedback zur neuropsychologischen Rehabilitation nach Schlaganfällen aufgezeigt.

Gilles Michaux, Dr.rer.nat.Dipl.Psych. Psychotherapeut im Gesundheitszentrum der Fondation Hôpitaux Robert Schuman. Zertifizierter Biofeedback-Therapeut der Deutschen Gesellschaft für Biofeedback (DGBFb)

Singen mit Camille Kerger



11:00 -12:00 Uhr

Warum nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)!

Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden: Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren positiv gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger, und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin um gesund zu bleiben oder es zu werden, das ist für mich die schönste Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.

OKTOBER

05.10. Junge Schlaganfall-Betroffene

10:00 - 12:00 Uhr

In Deutschland wird jährlich bei etwa 300 Kinder ein Schlaganfall diagnostiziert. In Luxemburg wissen wir es nicht. Blätz bittet ab diesem Jahr drei Gruppen an Für Eltern und betroffenen Kindern bis 12 Jahre.

Zu Jugendliche bis 30.

Zu Erwachsene bis 40 Jahre.

Die Betroffenen stehen oft vor einer ganz besonderen Herausforderung und für existenziellen Fragen. Wir bieten Selbsthilfegruppen und Projekte an.

06.10. Pétanque



10:00 - 12:00 Uhr

Stade John Grün : 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque Clubs ist es Blätz a.s.b.l möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

27.10. „Welttag des Schlaganfalls“

16:00 - 19:00 Uhr

Im Vorfeld wird in der Woche vor dem 27.10 eine Kampagne in Zusammenarbeit mit den Apotheken des Landes stattfinden. Während einer Woche wird in jeder teilnehmenden Apotheke gratis der Blutdruck gemessen.

Auch werden dieses Jahr wieder Blätz-éclair am Wochenende des 25.10 verkauft.

Weitere Details folgen in Kürze

NOVEMBER

03.11. Pétanque

10:00 - 12:00 Uhr

Stade John Grün : 1, Route de Remich, L-5650 Mondorf-les-Bains

Dank der freundlichen Unterstützung der Mondorfer Gemeinde und dem Engagement ihres Pétanque Clubs ist es Blätz a.s.b.l möglich, diese sportliche Aktivität anzubieten.

30.11. Die sekundäre Prävention

10:00 - 11:00 Uhr

Die sekundäre Prävention versucht einen zweiten Schlaganfall zu verhindern, nachdem bereits ein erster ischämischer Anfall aufgetreten ist. Nach einem ersten Schlaganfall sollte schnellstmöglich mit der sekundären Prävention begonnen werden. Das Wissen über Risikofaktoren so wie auch die Behandlung von Gefäßkrankheiten, spielen eine entscheidende Rolle für die sekundäre Prävention. Nur so können ein erneutes Auftreten oder andere sekundäre Komplikationen vermieden werden.

Dr Michel Hoffmann, Neurologie im CHdN Ettelbruck und Mitglied des wissenschaftlichen Gremium der Blätz a.s.b.l.

DEZEMBER

14.12. „In welchem Masse können Entspannungstechniken dazu beitragen, Stresssituationen nach einem Schlaganfall besser zu meistern?“

10:00 - 11:00 Uhr

Über die direkten neurologischen Folgen eines Hirnschlages hinaus kommt es oft zu Schwierigkeiten in diversen Bereichen des alltäglichen Lebens.

Dieser Vortrag versucht Lösungsvorschläge zum Umgang mit diesen Problemen zu entwerfen. An erster Stelle werden verschiedene Entspannungstechniken vorgestellt. Anschließend untersuchen wir ihre Wirksamkeit im Umgang mit den physischen und emotionalen Folgen eines Schlaganfalls sowohl beim Patienten wie bei den umgebenden Personen.

Dr. Michèle Pisani, Diplom Psychologin, Diplom Sophrologin, Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz a.s.b.l.

Singen mit Camille Kerger

11:00 - 12:00 Uhr

Warum nicht mehr sprechen, aber singen? Weshalb gelingt es einem Aphasiker (ohne Sprechvermögen) zu singen? Die gesunde Hirnhälfte (rechte Seite) hilft dem Sprachzentrum (linke Seite)! Singen beeinflusst gleichzeitig mehrere Faktoren, die bei Aphasikern besonders gefördert werden sollen. Durch das Singen werden: Intonation, Prosodie (Betonung), Atmung, Rhythmus, Improvisation und viele weitere Faktoren positiv gestärkt.

„Ich bin Komponist und Sänger, und leitete das INECC (Institut Européen de Chant Choral, Luxembourg). Singen ist Medizin um gesund zu bleiben oder es zu werden, das ist für mich die schönste Aufgabe.“ Mitglied des wissenschaftlichen Gremiums von Blätz.